Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 132 (2006)
Heft: 4

Artikel: Guter Rat
Autor: Martens, Joachim
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-600000

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

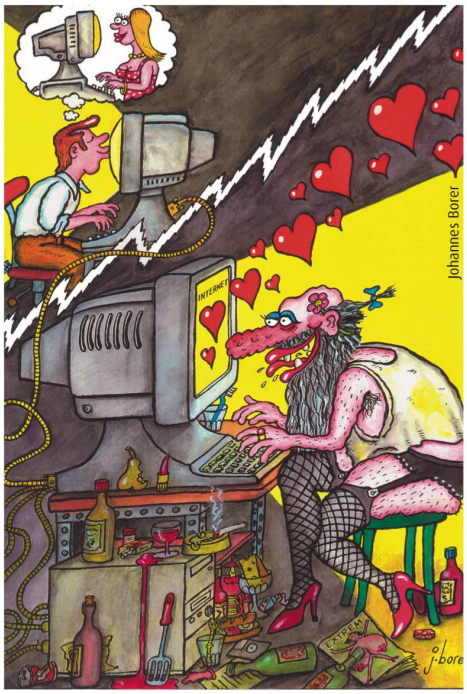
Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schlank, reich und sexy

Irene Busch

Die dicke Lisbeth liebte ihren Computer und chattete eines Tages: «Ich bin schlank, reich und sexy. Suche männliche Ergänzung. Paloma.» – Die Antwort kam umgehend: «Hey Paloma, hier ist der Richtige! Sportlicher Typ, vermögend und potent. Carlos aus Mallorca.» Klasse, dachte Lisbeth, erfand ein Leben in Saus und Braus und chattete, was das Zeug hielt. Carlos zog mit. Er lud sie nach Palma ein, wo er ein Haus besass, vier Sportflitzer in der Garage hatte und selbstverständlich eine Segeljacht im Hafen. Ausserdem jede Menge Wertpapiere im Safe.



Johannes Borer

Paloma ihrerseits schwärmte von Zürich, Paris und Rio und chattete: «Ich habe drei Wohnsitze und bin trotzdem sehr einsam.» Carlos chattete zurück: «Ich werde dich trösten, wo kann ich dich treffen?» – Darauf wusste Paloma, alias Lisbeth keine Antwort. Um sich abzulenken, ging sie ins Bahnhofcafé zum Tanz. Dort forderte Hermann aus der Metzgerei sie auf. Er legte einen flotten Foxtrott hin, lud sie zum Wein ein und sagte, dass er sie gern hätte, aber an eine tolle Frau gebunden sei. «Sie ist schlank, reich und sexy und heisst Paloma.» – Lisbeth hörte mit weit offenem Mund zu. Dann erwiderte sie: «Auch ich bin gebunden. An einen Carlos aus Mallorca.»

Staunend starrte Hermann sie an, dann kapierte er und lachte, bis ihm die Tränen über die Wangen liefen, und Lisbeth lachte mit.

Und es kam, was kommen musste: Es dauerte nicht lange, da waren die beiden ein glückliches Paar. Sie heirateten, stellten ihr Computer nebenei-nander und chatteten und chatteten und chatteten. (Das Kinder-machen vergassen sie darüber. Doch das wäre dann wiederum eine andere Geschichte.)

Mehrwert der Liebe

die ware liebe
schafft zwar mehrwert
doch ist die wahre liebe
trotz allem mehr wert

denn die liebe als ware
wird einfach verzehrt
während die wahre liebe
sich dauernd vermehrt

Internet-Missverständnis

phantaSIE, mailte er
ERotomanie, zögerte sie
poeSIE, insistierte er

ERoberung, lachte sie
grazie, sagte er
de rien, mailte sie

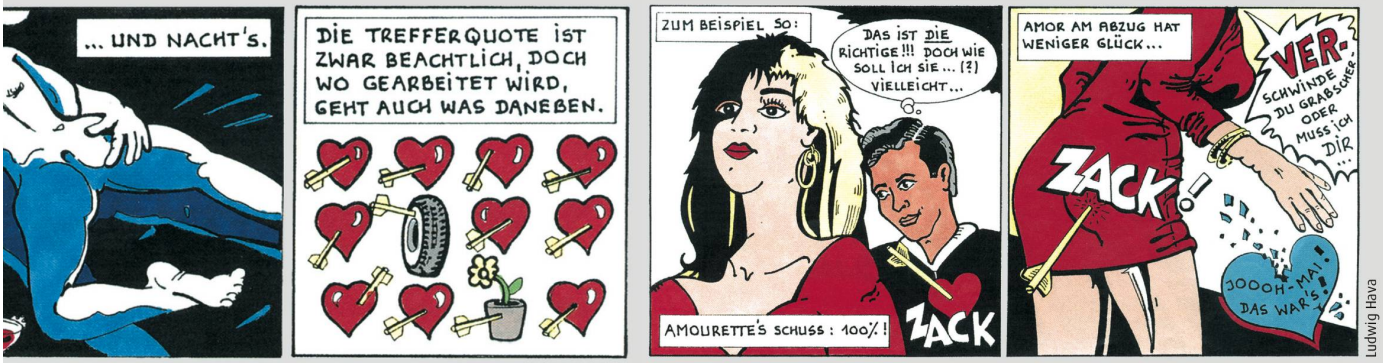
Hans Peter Gansner, Genf

Guter Rat

Die Liebe wird heute erneuert
vor allem computergesteuert.
Per Mausklick geht das rasend schnell
allerdings nur virtuell.

Ist man von dem gefangen
was dort ins Netz gegangen,
verlasse man das Internet –
vorausgesetzt, man will ins Bett.

Joachim Martens



Ludwig Hava